

Bestandserhaltung mit System

Bestände-Priorisierung und Schadenserfassung

Über sechs Millionen Medieneinheiten stehen im Bestand der Württembergischen Landesbibliothek und machen sie zur größten wissenschaftlichen Bibliothek in Baden-Württemberg. Zu den bibliothekarischen Aufgaben gehören das Sammeln, Erschließen und Bereitstellen – aber auch das Aufbewahren und die Erhaltung der Bestände.

Schriftliche Dokumente erfordern aufgrund ihrer Materialität den Schutz vor Schäden durch äußere Faktoren wie Schmutz und Wasser, Schimmel, Schädlinge oder Benutzung, um sie langfristig zu erhalten. Chemische Zersetzungsprozesse zerstören zusätzlich ihre Substanz, wie man am Beispiel von Tintenfraß oder säurehaltigem und dadurch brüchigem Papier deutlich sehen kann.

Doch wie geht man bei der Bestandserhaltung angesichts von solchen Mengen bedeutenden Kulturgutes vor? Woher wissen wir, welche Bestände beschädigt sind – und vor allem: Wie hoch ist das Ausmaß und welche Maßnahmen müssen dringend durchgeführt werden, um weitere Schäden zu verhindern und diese reichen Sammlungen dauerhaft für unsere Nachwelt zu erhalten?

Bereits 2001 schlossen sich mehrere Archive und Bibliotheken zusammen und bildeten die „Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“. Die Aufmerksamkeit wurde darauf gelenkt, dass die Erhaltung von bedeutsamem schriftlichem Kulturgut keine Einzelaufgabe der Institutionen sein kann, sondern nur durch konzentriertes bzw. kooperativ-abgestimmtes Handeln und auf nationaler Ebene zu bewältigen ist.

Erstmalig wurden 2010 von Bund und Ländern Mittel zur Verfügung gestellt, und die Politik konnte durch beispielhafte Restaurierungsmaßnahmen von einer dauerhaften Finanzierung bestandserhaltender Projekte überzeugt werden.

In diesem Jahr feiert die Koordinierungsstelle für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts (KEK) ihr zehnjähriges Bestehen als nachhaltiges Bund-Länder-Projekt, angesiedelt an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Neben der Entwicklung einer nationalen Gesamtstrategie zum

Erhalt des schriftlichen Kulturguts und einer breiten Öffentlichkeitsarbeit koordiniert die KEK die Vergabe von Fördermitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) bzw. der Kulturstiftung der Länder (KSL).

Nachdem auch die Württembergische Landesbibliothek in den letzten Jahren mehrere Projekte und Einzelrestaurierungen mit Hilfe der KEK umsetzen konnte, wurde im Herbst 2020 ein Projekt finanziert, das sich losgelöst vom Einzelobjekt auf den historischen Sonderbestand konzentrierte. Handlungsbedarf gibt es bei einer Bibliothek mit über sechs Millionen Einheiten Bibliotheksgut in allen großen und kleinen Teilbeständen, daher stellten sich die Fragen:

Wie kann eine Priorisierung mit System erfolgen – welche Bestandssegmente sind vielleicht historisch besonders wertvoll und aufgrund festgelegter Kriterien vorzuziehen? Und in welchem Gesamtzustand und Schadensausmaß befinden sich die Bestände – ist eine Schadensklassifizierung möglich, um zu entscheiden, an welcher Stelle Maßnahmen im Mengenverfahren eingeleitet werden? Lassen sich daraus die Kosten für die kommenden Jahre abschätzen?

Pilotprojekt zur Priorisierung und Schadenserfassung gefährdeter Bestände der Sondersammlungen der WLB als Vorbereitung zur Durchführung von Maßnahmen des Originalerhalts

Ausgangspunkt des Projektes war die strategische Notwendigkeit, zu einer fundierten und systematischen Planung von Maßnahmen der Bestandserhaltung im Mengenverfahren zu kommen.

Eine Schadenserfassung an allen Sondersammlungen durchzuführen, erschien angesichts der großen Bestandsvolumina von vornherein unrealistisch. Daher wurden repräsentative Teilbestände aus den Sondersammlungen der WLB ausgewählt und anhand bestimmter Kriterien priorisiert. Diese sollten anschließend einer systematischen Schadensanalyse unterzogen werden, um Rückschlüsse zum

Erhaltungszustand und Schadensausmaß ziehen zu können. Solche statistischen Ergebnisse lassen sich wiederum auf den Gesamtbestand übertragen und ermöglichen es dadurch, den künftigen Bedarf bestandserhaltender Maßnahmen abzuschätzen.

Beständepriorisierung durch die Sammlungsleiter

Um die Bestände untereinander priorisieren zu können (jedes Objekt hat zweifelsohne seinen eigenen intrinsischen Wert), identifizierten die Sammlungsleiter anhand eines Kriterienkatalogs besonders gefährdete und zugleich repräsentative Teilbestände aus ihren Sondersammlungen. Neben den grundlegenden, allgemeinen Angaben (z.B. Signaturengruppe, Bestandstyp oder Umfang), galt es folgende Kriterien einzustufen: Rarität bzw. Unikalität, Alleinstellungsmerkmal bzw. nationale/internationale Bedeutung, Benutzungsfrequenz, Erschließungsgrad sowie eine erste, grobe Einschätzung zum Umfang des Maßnahmenbedarfs und der bereits durchgeführten Maßnahmen. Die Auswertung erfolgte über einen Gewichtungsschlüssel, der alle Angaben miteinander verrechnete und dadurch eine methodisch plausible Übersicht

der Teilbestände ergab. Die Priorisierung brachte so eine Positionierung in der Reihenfolge der Teilbestände mit sich.

Das Projektvolumen ermöglichte eine Bearbeitung von insgesamt ca. 10.000 Bibliothekseinheiten: eine Bearbeitungsmenge, die zum einen finanzierbar und zum anderen vom Dienstleister im festgesetzten Zeitraum zu bewältigen war – schließlich muss bei einer Schadenserfassung jedes einzelne Objekt entnommen, analysiert, erfasst und zurückgestellt werden. Um möglichst viele repräsentative Bestandssegmente analysieren zu können, wurde eine Teilerhebung mit einer Stichprobengröße von 10% ausgewählt, die bereits in Archiven erfolgreich angewendet wird.

Aus der priorisierten Liste wurden also so viele Sammlungsteile ausgewählt, dass bei der Anwendung des Stichprobenverfahrens eine Bearbeitungsmenge von insgesamt 10.000 Bibliothekseinheiten zustande kam. Somit konnten 15 Bestandssegmente für eine Schadenserfassung identifiziert werden, die zu folgenden Sondersammlungen gehören:

	Sammlung	Teilbestand
1	Alte und Wertvolle Drucke	Lateinische Bibeln (Oktav)
2	Alte und Wertvolle Drucke	Theologischer Altbestand (Folio)
3	Alte und Wertvolle Drucke	Teile der Hofbibliothek
4	Alte und Wertvolle Drucke	Bände zur Kunst- und Architekturgeschichte im Überformat
5	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial in Großkapseln
6	Stefan George Archiv	Bibliothek Stefan Georges , Monographien, Separata & Zeitungsausschnitte
7	Musik	Aufführungsmaterial , Einbände
8	Stefan George Archiv	Archivbibliothek Druckschriftensammlung , Monographien, Separata & Rara
9	Musik	Gesamt- und Denkmälerausgaben
10	Bibliothek für Zeitgeschichte	Buchbestand Nachkriegszeit bis 1965
11	Musik	gebundene Theaterzettel
12	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial Theater (Kapselbestand)
13	Musik	Libretti , Broschurenammlung
14	Alte und Wertvolle Drucke	Ältester Teil der Sammlung Hugo Borst
15	Bibliothek für Zeitgeschichte	Flugblätter , Zeit der Weltkriege

Schadenserfassung durch restauratorische Fachkräfte

Die Erfassung erfolgte direkt am Standort der Bestände in den Magazinbereichen. Ansprechpartner der Sondersammlungen hielten sich für Rückfragen bereit. Regale wurden markiert, Bücherwagen als Ablageflächen bereitgestellt, Kabeltrommeln entrollt

und mobile Arbeitsplätze immer wieder neu eingerichtet. Erfasst wurden Einbände, Mappen, Kapselbestände und Schrankinhalte einmal quer durch das Magazin im zweiten Untergeschoss der Bibliothek, hoch ins Obergeschoss zum Stefan George Archiv und von dort hinüber in die Außenstelle Gaisburgstraße.



Abb. 1: Erfassung der Libretti, des theologischen Altbestandes und der überformatigen Kunstbände

Die Werkstatt für Buch- und Papierrestaurierung Matthias Raum führte diese Arbeiten mit drei Zweier-Teams über knapp zwei Wochen hinweg durch. Die systematische Stichprobenerhebung bedeutet in der Bearbeitung, dass jeder zehnte Band oder jede zehnte Kapselverpackung aus dem Regal genommen und zunächst neben der Signatur objektbezogene Daten aufgenommen wurden: Objektart (z.B. handschriftliches Material, Einband oder Loseblatt-Sammlung), Einbandmaterial, Buchblock bzw. Trägermaterial, gebundenes/ungebundenes Objekt sowie eine Einteilung in drei Formate. Die Angaben liefern bei der Auswertung entscheidende Hinweise, denn nicht jede Restaurierungsmaßnahme ist universal anwendbar. Ledereinbände können beispielsweise nicht ohne Verlust am Lederbezug in ein Entsäuerungsverfahren gegeben werden, das aber für das säurehaltige Papier des Buchblocks erforderlich sein kann.

Erhaltungszustand nach definierten Schadensklassen (SK):

Die vorliegenden Schäden wurden anschließend von einer Fachkraft analysiert und tabellarisch von einer zweiten Fachkraft am Laptop erfasst. Jedes einzelne Objekt (bei Einzelblättern wurde mappenweise erfasst) erhielt zunächst eine Einstufung in Schadensklassen:

- SK 1 - guter Zustand, Gebrauchsspuren
- SK 2 - mittlerer Erhaltungszustand mit leichten Schäden und geringem Risiko weiterer Nutzungsschäden
- SK 3 - schlechter Erhaltungszustand mit starken Schäden und eingeschränkter Nutzung in Ausnahmefällen
- SK 4 - sehr schlechter Erhaltungszustand, Objekte sollten für Nutzung gesperrt werden, unmittelbarer Substanzverlust.

Der Erhaltungszustand einer Sammlung konnte in diesem ersten Schritt abgegrenzt werden. Doch was bedeutet dieser genau? Welche Schäden liegen vor? Und welche Maßnahmen sind erforderlich, um die langfristige Erhaltung des Bestandes zu gewährleisten? Müssen leichte Schäden eher schnell behoben werden?

Schadensbilder und Maßnahmenbedarf

Um diese Fragen genauer beantworten zu können und auch die erforderlichen Maßnahmen damit zu verknüpfen, wurden im nächsten Schritt der Erfassung die genauen Schadensbilder analysiert und festgehalten: fortschreitende Schäden wie Farb- bzw. Tintenfraß und Selbstklebebänder, säurehaltiges Papier, Verblockung und Verklebung, Schimmelbefall, starke Oberflächenverschmutzung, mechanische Schäden wie große Risse oder Einbandschäden und schließlich eine unverpackte Lagerung.

Die erforderlichen Maßnahmen wurden im letzten Schritt angegeben und konzentrieren sich auf Mengenverfahren, die an großen Sammlungsteilen erfolgen: Trockenreinigung, Schutzverpackung, Mengenentsäuerung und die serielle Einzelrestaurierung von Einheiten mit strukturell homogenem Schadensbild.

Regelmäßige Besprechungen und Rückmeldungen zwischen WLB und der Dienstleister-Firma Raum klärten offene Fragen, justierten an der einen oder anderen Stelle etwas nach und brachten alle Beteiligten auf den gleichen Kenntnisstand. Dies stellte sich als unverzichtbar heraus, denn die Definition „Bibliothekseinheit“ ist beispielsweise klar zu formulieren, wenn es sich um solch diverse Objekte handelt, die in diesem Projekt erfasst wurden. Zählt z.B. eine Mappe als Einheit oder jedes eingelegte

Blatt? Wie mache ich eine erfasste Angabe nachprüfbar, wenn es nur Sammelsignaturen gibt? So war etwa die Druckschriftensammlung des Stefan George Archivs (StGA) zum Zeitpunkt der Erfassung noch nicht vollständig mit Einzelsignaturen



Abb. 2: Kennzeichnung der Monographien im StGA

versehen. Als pragmatische Lösung wurden daher nummerierte Streifen eingelegt, die sich später mit der Vergabe der Signaturen verknüpfen ließen.

Risikoanalyse

Die Auswertung der erfassten Daten erfolgte ähnlich wie bei der Priorisierung nach einem in Referenzprojekten aus dem Archivbereich bereits bewährten Schlüssel zur Gewichtung. In die Planung von Maßnahmen zur Bestandserhaltung sollten neben der Einschätzung der kulturgeschichtlichen Bedeutung aufgrund von Rarität, Materialität und allgemeinem Erhaltungszustand auch die differenzierten Analysen zu vorliegenden Schäden und sachgemäßen Verfahren zu deren Behandlung einbezogen und miteinander verrechnet werden. Die Risikoanalyse erweist sich dadurch als mathematisches Produkt von Schadenserfassung und Bestände-Priorisierung. Angesichts begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen ergibt sich auf diese Weise eine quantifizierte Analyse

der Risiken im Hinblick auf einen ohne rechtzeitiges oder angemessenes Eingreifen eintretenden Bestandsverlust.

Ergebnis der Risikoanalyse durch Priorisierung und Schadenserfassung:

	Sammlung	Teilbestand
1	Musik	Libretti , Broschurenansammlung
2	Musik	Aufführungsmaterial , Einbände
3	Stefan George Archiv	Bibliothek Stefan Georges
4	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial in Großkapseln
5	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial Theater (unkatalogisierter Kapselbestand)
6	Musik	gebundene Theaterzettel
7	Musik	Gesamt- und Denkmälerausgaben
8	Stefan George Archiv	Archivbibliothek Druckschriftensammlung
9	Bibliothek f. Zeitgeschichte	Flugblätter , Zeit der Weltkriege
10	Bibliothek f. Zeitgeschichte	Buchbestand Nachkriegszeit bis 1965
11	Alte und Wertvolle Drucke	Lateinische Bibeln (Oktav)
12	Alte und Wertvolle Drucke	Bände zur Kunst- und Architekturgeschichte im Überformat
13	Alte und Wertvolle Drucke	Teile der Hofbibliothek
14	Alte und Wertvolle Drucke	Theologischer Altbestand (Folio)
15	Alte und Wertvolle Drucke	Ältester Teil der Sammlung Hugo Borst

Maßnahmenbedarf

In Bezug auf die Gesamtheit der stichprobenweise analysierten Bestandssegmente lässt sich ein nach

prioritären Verfahren und zugleich Dringlichkeit geordneter Bedarfsumfang an Maßnahmen kalkulieren.

Trockenreinigung und Verpacken

Prio	Sammlung	Teilbestand	Zustand	Behandlungs-Menge
2	Musik	Aufführungsmaterial , Einbände	SK 1-3	2.340 Bände (100%)
3	StGA	Bibliothek Stefan Georges , - Monographien - Separata	SK 1-2 SK 1-3	940 Einbände (100%) 748 Einheiten (88%)
6	Musik	gebundene Theaterzettel	SK 2	228 Einheiten (100%)
7	Musik	Gesamt-/Denkmälerausgaben	SK 1-2	1.700 Einheiten (100%)
8	StGA	Archivbibliothek Druckschriftensammlung - Rara - Monographien	SK 1 SK 1-2	272 Einheiten (80%) 2.408 Verpacken (54%)
10	BfZ	Buchbestand Nachkriegszeit	SK 1	39.666 Einheiten (100%)
11	AD	Lateinische Bibeln (Oktav)	SK 2	770 Einheiten (100%)
12	AD	Kunst- und Architekturgeschichte, Überformat	SK 1-2	1.000 Einheiten (100%)
13	AD	Teile der Hofbibliothek	SK 1-2	6.000 Einheiten (100%)
14	AD	Theologischer Altbestand (Folio)	SK 1-2	2.200 Einheiten (100%)
15	AD	Ältester Teil der Sammlung Hugo Borst	Sk 1-2	2.000 (100%)
				= 60.292 Einheiten

Mengenentsäuerung von säurehaltigen Papieren

Prio	Sammlung	Teilbestand	Zustand	Behandlungs-Menge
1	Musik	Libretti , Broschuren-sammlung	SK 3	80 Kapseln (100%)
2	Musik	Aufführungsmaterial , Einbände	SK 1-3	2.230 Bände (67%)
3	StGA	Bibliothek Stefan Georges - Monographien - Separata	SK 1-2 SK 1-3	330 Einbände (35%) 350 Einheiten (41%)
5	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial Theater (unkatalogisierter Kapselbestand)	SK 1-3	1.320 Einheiten (80%)
6	Musik	gebundene Theaterzettel	SK 2	130 Einheiten (54%)
7	Musik	Gesamt-/Denkmälerausgaben	SK 1-2	760 Bände (44%)
8	StGA	Archivbibliothek Druckschriftensammlung - Zeitungsausschnitte - Monographien	SK 1-2 SK 1-4	1.840 Einheiten (80%) 1.140 Einheiten (26%)
9	BfZ	Flugblätter , Zeit der Weltkriege	SK 1-2	17.000 Einheiten (90%)
10	BfZ	Buchbestand Nachkriegsstand bis 1965	SK 2	11.400 Einheiten (29%)
				= 36.580 Einheiten (Einzelblätter wie Einbände)

Serielle Restaurierungs- und Stabilisierungsmaßnahmen im Mengenverfahren

Entfernen von Klebebändern, Papierstabilisierung von Rissen usw.

Prio	Sammlung	Teilbestand	Zustand	Behandlungs-Menge
1	Musik	Libretti , Broschurenammlung	SK 3	40 Kapseln (50%)
2	Musik	Aufführungsmaterial , Einbände	SK 1-3	2.340 Bände (100%)
3	StGA	Bibliothek Stefan Georges - Monographien - Separata	SK 4 SK 1-3	395 Einbände (42%) 442 Einheiten (52%)
5	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial in Großkapseln	SK 1-2	25 Kapseln (8%)
5	Musik	Annotiertes Aufführungsmaterial Theater (unkatalogisierter Kapselbestand)	SK 1-3 SK 1-2	1.132 Einheiten (69%) 2.408 Verpacken (54%)
6	Musik	gebundene Theaterzettel	SK 2	48 Bände (21%)
7	Musik	Gesamt-/Denkmälerausgaben	SK 1-2	1.700 Bände (100%)
8	StGA	Archivbibliothek Druckschriftensammlung - Zeitungsausschnitte - Rara	SK 1-2 SK 1-2	547 Einheiten (24%) 109 Einheiten (32%)
9	BfZ	Flugblätter , Zeit der Weltkriege	SK 1-2	7.200 Einheiten (36%)
10	BfZ	Buchbestand Nachkriegszeit bis 1965	SK 2	20 Einheiten (0,5%)
				= 13.998 Einheiten (Einzelblätter wie Einbände)

Aufgrund jeweils anzufragender Angebote von Dienstleistern kann daraus eine ungefähre Kosten-schätzung und ein Mittelbedarf für Bestandserhal-tungsmaßnahmen abgeleitet werden. Das Stichprobenverfahren und der exemplarisch-repräsentative Charakter der in der Vorauswahl bestimmten Bestandssegmente lassen längerfristig ausgerichtete Prognosen zur Schadenssituation des Gesamtbestandes der Sondersammlungen zu. Die hier analysierten Teilbestände stehen jeweils für ein größeres Ganzes, das sich in einem strukturell vergleichbaren Zustand befindet. Aber bereits der Umfang der in diesem Projekt analysierten Teil-sammlungen macht eine vieljährige Projektplanung notwendig.

Der aktuell vielleicht größte Handlungsbedarf besteht mit knapp über 60.000 Bibliothekseinheiten im Bereich der Trockenreinigung und Schutzver-packung. Gerade im Hinblick auf die Umzugsvor-haben und Lagerungssituationen der Bestände an verschiedenen Standorten konzentrieren sich die geplanten Folgeprojekte für 2021 daher auf diese Maßnahmen.

Von gleicher Relevanz zeigt sich der Bedarf an Men-genentsäuerungen. Die verzeichneten Erhaltungs-zustände der Papiere liegen bisher überwiegend



Abb. 3: Bände der Hofbibliothek aus der Sammlung Alte und Wertvolle Drucke

in den Schadensklassen 1-2 und bilden daher gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche und nachhal-tige Behandlung (stark versprödete Papiere profitie-ren beispielsweise nur noch sehr bedingt von einer Entsäuerung).

Die Notwendigkeit der seriellen Stabilisierungsmaß-nahmen wurde an 10 Teilbeständen ermittelt und macht zwei Drittel der gesichteten Bestandsgrup-pen aus. Solche Mengenverfahren stehen teilweise noch in der Entwicklung und erfordern neben einer anderen Herangehensweise als bei Einzelresta-urierungen (wie sie im Buchpatenschaftsprogramm

angewendet werden) eine komplexere Logistik und Vorbereitung.

Insgesamt wurde eine auch für andere Bibliotheken modellhafte Vorgehensweise gefunden, um ein mittel- und längerfristig angelegtes Arbeitsprogramm einer empirisch gestützten und systematisch agierenden Bestandserhaltung zu entwickeln.

Für die nächsten Jahre sind die anzustrebenden Maßnahmen der WLB durch die Schadenserfassung nun systematisch beleuchtet worden – sie beziehen sich auf präventive, konservatorische und restauratorische Maßnahmen gleichermaßen.

Sonja Brandt / Christian Herrmann

„Gefördert von der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien.“



**Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des
schriftlichen Kulturguts**

K U L T U R
S T I F T U N G • D E R
L Ä N D E R